

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 2. September 2021

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima August 2021

NRW-Wirtschaft sorgt sich zunehmend um Konjunktur

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im August weiter eingetrübt. Mit ihrer aktuellen Geschäftslage waren die Unternehmen zwar erneut zufriedener. Aber ihr Optimismus mit Blick auf ihre künftigen Geschäftsaussichten schwand merklich. Die Sorgen wachsen vor allem im Gastgewerbe und im Handel. Neben den steigenden Infektionszahlen belasten die Engpässe bei Materialien und Fachkräften die Konjunktur.

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima ist im August um 2,2 Punkte auf 17,1 Saldenpunkte gesunken. Damit gab der Konjunkturindikator für die nordrhein-westfälische Wirtschaft das zweite Mal in Folge nach. Verantwortlich für die Eintrübung sind erneut allein die Geschäftserwartungen, die auf den tiefsten Stand seit März dieses Jahres sanken. Dagegen bewerteten die Unternehmen ihre gegenwärtige Geschäftslage noch einmal etwas besser als im Vormonat „Die NRW-Wirtschaft befindet sich aktuell auf einem soliden Wachstumskurs“, sagt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Die drohende vierte Corona-Welle, der Fachkräftemangel, die Engpässe bei Materialien gepaart mit den Preissteigerungen erweisen sich aber zunehmend als Belastung für die an sich guten Konjunkturperspektiven.“

Industrie: Rekordhoch beim Fachkräftemangel

Während der Mangel an Vorprodukten bereits seit Monaten den Ausblick trübt, haben die Unternehmen neuerdings auch erhebliche Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Arbeitsstellen. Zugenommen hat der Fachkräftemangel zuletzt auch in Branchen, die von den Lockdowns besonders hart getroffen wurden. So meldeten jeweils rund ein Drittel der Einzelhändler und der Dienstleister Engpässe bei Fachkräften. In beiden Branchen war der Anteil noch nie zuvor so hoch. In der Industrie stieg die Zahl der betroffenen Firmen um über acht Prozentpunkte und erreichte mit 24,5% ebenfalls einen neuen Rekord.

Handel: Corona drückt wieder die Stimmung

Den stärksten Stimmungsrückgang verzeichnete der Handel. Sowohl die Groß- als auch die Einzelhändler waren im August mit ihren aktuellen Geschäften weniger zufrieden als noch im Vormonat. Auch bei den Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate gewannen die Pessimisten wieder die Oberhand. Vor

Ansprechpartnerin

Caroline Gesatzki

Pressesprecherin

Tel. : + 49 211 91741-1847

Mobil : + 49 151 15179261

caroline.gesatzki@nrwbank.de

Düsseldorf/Münster, 2. September 2021

allein der Einzelhandel blickt sorgenvoll in die nahe Zukunft. Im Zuge der steigenden Corona-Infektionszahlen wächst dort die Furcht vor erneuten Beschränkungen.

Dienstleister: Gedämpfte Stimmung bei gut laufendem Geschäft

Im Dienstleistungssektor in NRW sank das Geschäftsklima ebenfalls. Obwohl viele Dienstleister – darunter etwa Freiberufler oder Unternehmen aus dem Grundstückswesen – ihre aktuellen Geschäfte besser beurteilten als noch zuletzt, hat auch unter ihnen der Optimismus mit Blick auf die kommende Geschäftsentwicklung einen merklichen Dämpfer erhalten. Dies gilt besonders für das Gastgewerbe, das im August zwar einen deutlichen Anstieg der Umsätze bei gleichzeitigem Einbruch der Erwartungen an das kommende Halbjahr verzeichnete.

Verarbeitendes Gewerbe: Ungebrochene Nachfrage bei leergefegten Lagern

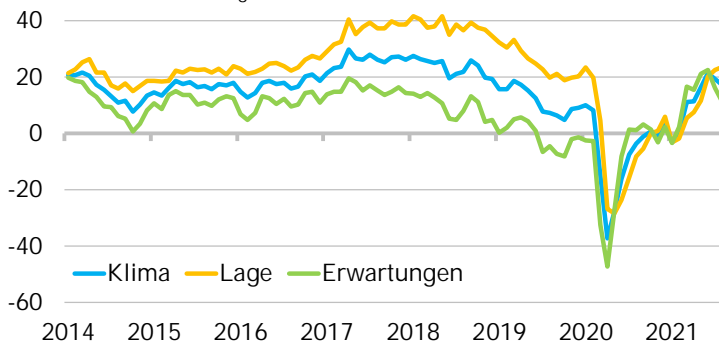
Im Verarbeitenden Gewerbe verschlechterte sich das Geschäftsklima erstmals seit sieben Monaten. Die Firmen sind mit den laufenden Geschäften weiterhin zwar sehr zufrieden. Aber der Ausblick auf die kommenden Monate erlitt einen deutlichen Rückschlag. So macht der Materialmangel dem Verarbeitenden Gewerbe weiter zu schaffen. Klagten im April 42% der Industrieunternehmen über Lieferengpässe, waren es zuletzt bereits 61%. Zudem sind die Lager in der Industrie derzeit leergefegt, wodurch die ungebrochen solide Nachfrage nur noch schwer bedient werden kann. Als Folge plant ein Großteil der Firmen Preissteigerungen.

Bauwirtschaft: Auftragsboom erwartet

Einzig im Bauhauptgewerbe verbesserte sich zuletzt das Klima. Dabei bewerteten die Unternehmen der Bauwirtschaft nicht nur ihre aktuelle Geschäftslage spürbar besser. Sie äußerten sich auch, was ihre Geschäftsperspektiven angeht, nur noch vereinzelt kritisch. Vor allem der Tiefbau in Nordrhein-Westfalen erwartet einen Auftragsboom.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK

SWIFT:
WB DE DM

Sitz: Düsseldorf/Münster
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277
Amtsgericht Münster, HRA 5300
USt-Id.-Nr DE223501401

Düsseldorf/Münster, 2. September 2021

Hintergrund

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Hierfür werden monatlich etwa 1.500 Unternehmen aus dem Bundesland zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Zukunftserwartungen befragt. Ihre Antworten werden exklusiv für die NRW.BANK ausgewertet. Detaillierteres Zahlenmaterial finden Sie unter www.nrwbank.de/ifo.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nrwbank.de/ifo

Folgen Sie uns auch auf www.twitter.com/NRWBANK

Fachinformationen zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Jens Becker
NRW.BANK.Research
Tel.: + 49 211 91741 – 1672
Fax: + 49 211 91741 – 1505
research@nrwbank.de

Pressekontakt Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel.: +49 211 91741 – 1847
Fax: +49 211 91741 – 1801
presse@nrwbank.de

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

NRW.BANK
Kommunikation
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Telefon + 49 211 91741-1847
Telefax + 49 211 91741-1260
www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

BIC / SWIFT:
NRWB DE DM

Sitz: Düsseldorf/Münster
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277
Amtsgericht Münster, HRA 5300
USt-Id.-Nr DE223501401